

John A. Nelson

Arbeitsbuch Feinschnittsäge

25 Projekte
von kinderleicht
bis gar nicht
so einfach



HolzWerken

© 1999, 2003 für die amerikanische Originalausgabe
"Scroll Saw Workbook"
bei Fox Chapel Publishing Company, Inc.,
East Petersburg, Pennsylvania/USA
Herausgeber: Alan Giagnocavo
Lektorat: Ayleen Stellhorn
Design: L. Eberly, Eberly Designs Inc.
Fotos: Carl Shuman, Owl Hill Studios/Deborah Porter Hayes,
wenn nicht anders angegeben

Deutsche Ausgabe:
© 2006 Vincentz Network GmbH & Co. KG, Hannover
2. Auflage 2010
„Arbeitsbuch Feinschnittsäge“
Die deutsche Ausgabe ist gegenüber der Originalausgabe erweitert
und um ein zusätzliches Kapitel ergänzt.
Übersetzung: Waltraud Kuhlmann, Bad Münstereifel-Kirspenich
Technische Beratung: Hans-Wolfgang Link, Villingen-Schwenningen
Lektorat: Joachim F. Baumhauer
Satz und Layout: Prengelayout
Umschlaggestaltung: Kerker + Baum, Hannover
Titelfoto: Hegner
Druck und Bindung: BWH GmbH, Hannover

Best.-Nr. 9222
ISBN 10: 3-87870-862-9
ISBN 13: 978-3-87870-862-9

Holzwerken
Ein Imprint von Vincentz Network GmbH & Co KG
Postfach 6246
30062 Hannover

Fordern Sie ein kostenloses Gesamtverzeichnis an
und besuchen Sie uns im Internet
www.holzwerken.net

Das Arbeiten mit der Feinschnittsäge (Dekupiersäge) ist von Natur aus mit dem Risiko von Verletzungen und Schäden verbunden. Autor und Verlag übernehmen keine Garantie, daß die darin beschriebenen Arbeitsvorhaben für jedermann sicher auszuführen sind. Autor und Verlag übernehmen keine Verantwortung für eventuell entstehende Verletzungen, Schäden oder Verlust, seien sie direkt oder indirekt durch den Inhalt des Buches oder den Einsatz der darin zur Realisierung der Projekte genannten Werkzeuge entstanden. Die Herausgeber weisen ausdrücklich darauf hin, daß vor Inangriffnahme der Projekte dieselben sorgfältig geprüft werden müssen und sichergestellt sein muß, daß die jeweiligen Werkzeuge beherrscht werden.

Die Vervielfältigung dieses Buches, ganz oder teilweise, ist nach dem Urheberrecht ohne Erlaubnis des Verlages verboten. Das Verbot gilt für jede Form der Vervielfältigung durch Druck, Kopie, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen etc.

Die Mustervorlagen dieses Buches sind durch den Autor urheberrechtlich geschützt. Hobbywerker sind berechtigt, für den persönlichen Gebrauch von einer Vorlage drei Kopien und auf dieser Grundlage Projekte in beliebiger Zahl anzufertigen. Die Mustervorlagen dürfen nicht für den Wiederverkauf oder Vertrieb in jedweder Form vervielfältigt werden. Vervielfältigungen dieser Art verstoßen gegen das Urheberrecht.

Ein paar Worte vorweg	4
Wie man dieses Handbuch benutzt	5
Von der Laubsäge zur Feinschnittsäge	6
Geschichte der Laubsägearbeiten	8
Unterschiedliche Sägemechanismen	11
Moderne Feinschnittsägen	13
Sägeblätter für Feinschnittsägen	15
Zubehör für Feinschnittsägen	18
Vorteilhafte Ausstattungsmerkmale einer Feinschnittsäge	21
Mustervorlagen und Werkstoffe	24
Nun kann es losgehen	26
Sicherheit	27
Praktische Übungen	
 Übung 1: An Linien entlang sägen	28
 Übung 2: Durchgehende, fließende Außenschnitte sägen	30
 Übung 3: Spitze Außenecken sägen (Schleifentechnik)	32
 Übung 4: Spitze Innenecken sägen	34
 Übung 5: Sehr kleine und sehr dünne Figuren sägen	36
 Übung 6: Stapelschnitt (Fixierung mit Heftklammern)	38
 Übung 7: Stapelschnitt (Fixierung mit Klebeband)	40
 Übung 8: Stapelschnitt (Fixierung mit Drahtstiften)	42
 Übung 9: Stapelschnitt (Fixierung mit Laschen)	44
 Übung 10: Papier, Karton oder Gewebe sägen (Außenschnitte)	46
 Übung 11: Papier, Karton oder Gewebe sägen (Innenschnitte)	48
 Übung 12: Metall sägen	50
 Übung 13: Kunststoff sägen	52
 Übung 14: Reliefschnitt (Sägeblattwinkeltester für einen Reliefschnitt)	54
 Übung 15: Reliefschnitt (Klappbare Körbe)	56
 Übung 16: Reliefschnitt (Dreidimensionaler Effekt)	60
 Übung 17: Einlegearbeit (Sägeblattwinkeltester für Marketerie)	62
 Übung 18: Einlegearbeit	66
 Übung 19: Verbundschnitt	68
 Übung 20: Holzlagen aufeinander schichten (Flechtkorb)	70
 Übung 21: Restholzverwertung	74
 Übung 22: Puzzles	76
 Übung 23: Reliefschnitt (Alphabet)	80
 Übung 24: Einfache Intarsienarbeit	82
 Übung 25: Korb in Überlapptechnik	85

Ein paar Worte vorweg



Herzlich willkommen in der wundervollen Welt der Laubsägearbeiten! Meine Frau Joyce und ich sind sich sicher, daß Ihnen die Arbeit mit einer Feinschnittsäge (die auch als Dekupiersäge bekannt ist) Freude und Entspannung bringt, und daß Sie die fertigen Objekte begeistern werden.

Ob Sie Einsteiger sind oder bereits Erfahrungen mit der Feinschnittsäge gesammelt haben – ganz bestimmt finden Sie in diesem Buch etwas, das Ihre Arbeit mit Holz noch befriedigender macht, als sie bereits ist.

Das Buch basiert auf unserer Erfahrung von acht Jahren, in denen wir Feinschnittsäge-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in den Neuengland-Staaten und in ganz Amerika gegeben haben. Bei jedem Kurs lernen wir selbst etwas Neues hinzu, und all das, was wir in dieser Zeit gelernt haben, möchten wir an Sie, den Leser dieses Buches, weitergeben.

Die Vorlagebögen und Informationen in diesem Buch basieren auf unserem Unterricht und folgen dessen Aufbau. Wir möchten gleich zu Beginn darauf hinweisen, daß wir uns nicht als Experten in Sachen Feinschnittsäge betrachten. Bitte sehen auch Sie uns deshalb nicht als solche an. Wir möchten Ihnen lediglich unser Wissen vermitteln. Wir wollen noch viel über Laubsägearbeiten lernen, bevor wir es nicht mehr können. Wir glauben fest daran, daß man niemals mit dem Lernen fertig ist. Und tatsächlich, auf unseren Reisen stellten wir immer wieder fest, daß wir schon allein durch das Kennenlernen von Menschen und Reden eine Menge gelernt hatten.

Wenn es Ihnen gelingt, ein einfaches Objekt wie einen Teddybären auszusägen, so schaffen Sie auch ein größeres Projekt wie unsere Glockenspieluhr. In beiden Fällen wenden Sie die gleichen Grundtechniken an. Der einzige Unterschied besteht darin, daß für die Uhr mehr Schnitte erforderlich sind.

Unser Dank geht an Dan O'Rourke aus Dublin, New Hampshire, dafür, daß er sämtliche Mustervorlagen dieses Buches nachgearbeitet hat. (Und das, obwohl er vorher noch nie mit einer Dekupiersäge gearbeitet hatte. Seine Arbeiten sind in den Übungen abgebildet.) Wir danken auch Deborah Porter Hayes aus Hancock, New Hampshire, für die Fotos und Francis McKenna, den Besitzer des Fine Woodworking in Dublin, New Hampshire, dafür, daß wir die Fotos in seiner Werkstatt und seinem Ausstellungsraum aufnehmen durften.

Nicht zuletzt danken wir Alan Giagnocavo und den Mitarbeitern des Verlags Fox Chapel Publishing Company, ohne deren Hilfe und Zutun dieses Buch nicht hätte veröffentlicht werden können.

Wir hoffen, daß Ihnen das Handbuch Feinschnittsäge eine völlig neue Welt der Laubsägearbeiten eröffnet. Auf jeden Fall wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Arbeiten mit Ihrer Feinschnittsäge!

John A. Nelson
Joyce C. Nelson
Dublin, New Hampshire

Wie man dieses Handbuch benutzt

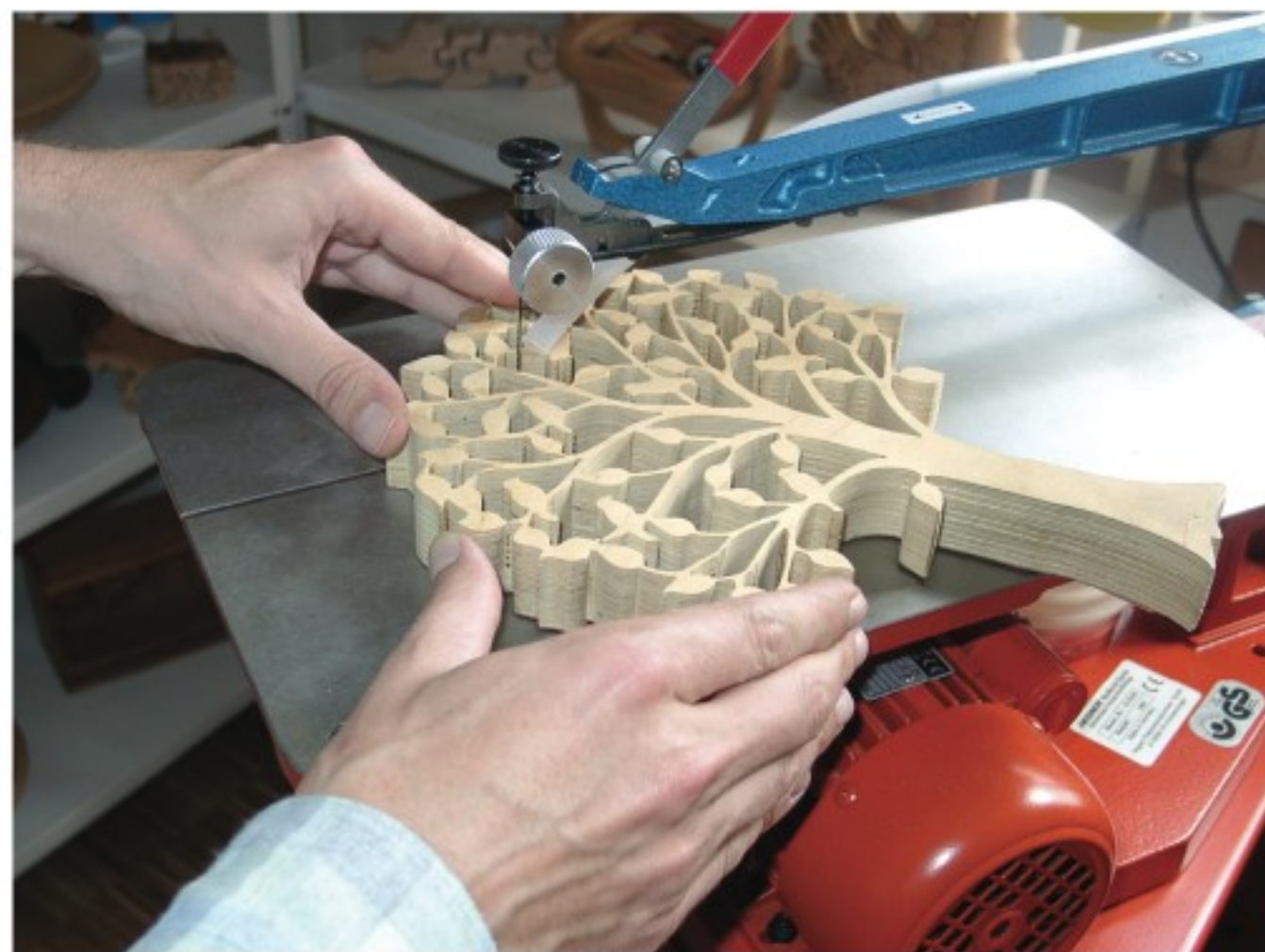
Der erste Teil des Buches enthält unterschiedlichste Informationen über Feinschnittsägen (die auch Dekupiersägen genannt werden). Über die Geschichte dieser Maschinen lesen Sie im Kapitel „Geschichte der Laubsägearbeiten“. Zu den heute auf dem Markt befindlichen Feinschnittsägen erfahren Sie mehr im Abschnitt „Moderne Feinschnittsägen“. Dort finden Sie auch Informationen über Sägeblätter, Zubehör und Werkstoffe.

Der praktische Teil des Buches beginnt auf Seite 26 mit „Nun kann es losgehen.“ Lesen Sie dieses Kapitel, bevor Sie zu den Übungen übergehen.

Jede Übung beginnt mit einer „Zielsetzung“. Sie erklärt, was wir in der jeweiligen Übung lernen wollen. Lesen Sie jeweils erst die Zielsetzung, bevor Sie eine Übung in Angriff nehmen, dann wissen Sie genau, was auf Sie zukommt.

Nachdem Sie die Übung aufmerksam durchgelesen haben, wählen Sie das für die Übung erforderliche Holz und/oder die Werkstoffe aus und bereiten alles vor. Arbeiten Sie die Übungsschritte in der vorgegebenen Reihenfolge.

Zum Schluß vergleichen Sie Ihr fertiges Teil mit der Zielsetzung. Wenn Sie nicht hundertprozentig mit Ihrem Resultat zufrieden sind oder meinen, daß Sie eine bestimmte Übung noch nicht vollständig beherrschen, wiederholen Sie die gesamte Übung. Wichtig ist, daß Sie jede Übung verstehen und die Arbeit beherrschen, bevor Sie mit der nächsten Übung fortfahren.



Hegner

Von der Laubsäge zur Feinschnittsäge



Vorläufer der heutigen Feinschnittsäge:
Eine mechanische Laubsäge mit Handkurbelbetrieb, der die Arbeit erleichterte.
Deutschland vor 1950

Wer heute mit der Laub- oder Feinschnittsäge dekorative Motive aussägt, weiß vielleicht gar nicht, in welcher altherwürdiger Tradition er steht. Deswegen hier einmal ein kurzer Gang durch die Historie der kunstvoll aus Holz gesägten Dekore.

Die Geschichte der Laubsäge ist eng mit der Intarsien-Kunst verbunden. Unter „Intarsien“ versteht man eine handwerkliche Technik, bei denen dekorative Elemente aus Holz (oder anderen Materialien) ausgeschnitten oder ausgesägt und in Holz eingelegt werden. Die Oberfläche bleibt dabei plan.

Derartige Einlegearbeiten in Holz gab es bereits in antiken Kulturen, in Ägypten und im alten Rom; im Mittelalter gerieten sie in Europa allerdings wieder in Vergessenheit. Während der Zeit der Renaissance entdeckten Reisende in China, Persien und Indien diese Verzierungs-technik wieder und brachten sie mit nach Italien.

Hier entstanden nach 1400 in den aufblühenden Städten, in berühmten spezialisierten Werkstätten, intarsiengeschmückte Meisterwerke der Kunsttischlerei. Aber auch aus der islamischen Welt Nordafrikas gelangten Intarsien über Spanien nach Europa. „Tarsi“ ist ein arabisches Wort, das „auslegen“ bedeutet.

Um 1500 verbreitete sich die Technik nördlich der Alpen, vor allem in den kunsthandwerklichen Zentren Nürnberg und Augsburg. Während man Intarsien zunächst mit dem Messer ausgeschnitten hatte, bot die neu erfundene „Laubsäge“ mehr Möglichkeiten. Mit ihr konnte man auch enge Kurven und Rundungen sägen (so auch feines Laubdekor, daher der Name). Außerdem ließen sich Hölzer übereinander stapeln und so mehrere Stücke in einem Arbeitsgang sägen – der Beginn zur Serienfabrikation. Die feinen Laubsägeblätter konnte man herstellen, nachdem in Nürnberg der Uhrfederstahl entwickelt worden war.



Die Laubsäge aus der Sammlung des Kurfürsten August von Sachsen aus der Zeit um 1665 ist vermutlich die älteste, die erhalten geblieben ist

In Frankreich (aber nicht nur dort) brillierte im Zeitalter von Barock und Rokoko das spezialisierte Handwerk der „Marketerie“. Vor und nach 1700 fertigte man meisterlich verziertes Mobiliar; im Unterschied zur Intarsie, die in Vollholz eingelegt wurde, waren die Marketerien dekorative Furniere, die man auf preiswertes Blindholz aufleimte.

Damals erfand man auch die Puzzles: Landkarten wurden auf Holz aufgezogen und kunstvoll mit der Laubsäge auseinander-gesägt. Belehrung und Spiel waren hier eng verbunden, eine neue Tradition von gesägtem Spielzeug begann.

Im 19. Jahrhundert nutzte man – vor allem in den USA – mechanische Antriebe für Laubsägen: Fußpedale oder Handkurbeln. So konnten z. B. Furniere für Möbel in Heimarbeit gesägt werden. Vor hier aus war es nicht mehr weit zur elektrisch angetriebenen Dekupiersäge in den 1920er Jahren. Aber erst ein Patent von Helmut Abel von 1974 und die daraus folgende elektrische „Feinschnittsäge“ der deutschen Firma Hegner machten das genial einfache Laubsägen als Freizeitvergnügen weltweit populär.



Die Abbildung aus einer frühen französischen Enzyklopädie um 1774 zeigt einen „Ebenisten“ bei der Arbeit mit der Laubsäge



Diese mechanische Laubsäge aus dem 19. Jahrhundert klemmte man am Tisch an. Das Sägeblatt wurde mit Hilfe einer Handkurbel auf und ab bewegt

Übung 2



Ziel:

**Eine einfache Figur aussägen,
an Linien entlang sägen, so daß ein glatter,
durchgängiger, fließender Schnitt entsteht.**

Benötigtes Material:

1 Stück Holz ca. 19 x 114 x 140 mm groß
Weitgezahntes Blatt Nr. 5

- Schritt 1** Fertigen Sie eine Kopie der Übungsvorlage 2 an, und fixieren Sie sie auf einem astfreien Kiefernholzstück oder ähnlichem Holz.
- Schritt 2** Gehen Sie die vier Schritte des Kapitels „Nun kann es losgehen“ auf Seite 26 noch einmal durch.
- Schritt 3** Stellen oder setzen Sie sich direkt vor die Säge. Entspannen Sie sich, und atmen Sie tief durch.
- Schritt 4** Üben Sie nur mit den Fingerspitzen leichten Druck aus, und schneiden Sie an der angegebenen Stelle ein. Führen Sie einen glatten, durchgängigen, fließenden Schnitt insgesamt ohne Unterbrechung aus.
Hinweis: Geraten Sie außerhalb der Figur neben die Vorlagen-Schnittlinie, halten Sie an und gehen zurück zu der Stelle, an der Sie abgewichen sind, und sägen die Vorlage weiter aus (siehe Abbildung 1). Haben Sie fälschlicherweise in die Figur hinein gesägt, versuchen Sie langsam und allmählich, wieder auf die Vorlagen-Schnittlinie zurückzugelangen (siehe Abbildung 2). Übrigens: Nach dem Abziehen der Vorlage weiß niemand, daß Sie daneben geschnitten haben.
- Schritt 5** Nachdem Sie die Figur ausgesägt haben, prüfen Sie die Kanten. Die Oberfläche sollte rundherum glatt und gleichmäßig sein. Andernfalls machen Sie eine weitere Vorlagenkopie und wiederholen Schritt 1 bis 4 mit einem neuen Stück Holz, bis alles perfekt ist.

Übung macht den Meister!



Übung 2

ca. 19 x 114 x 140 mm

Weitgezahntes Blatt Nr. 5

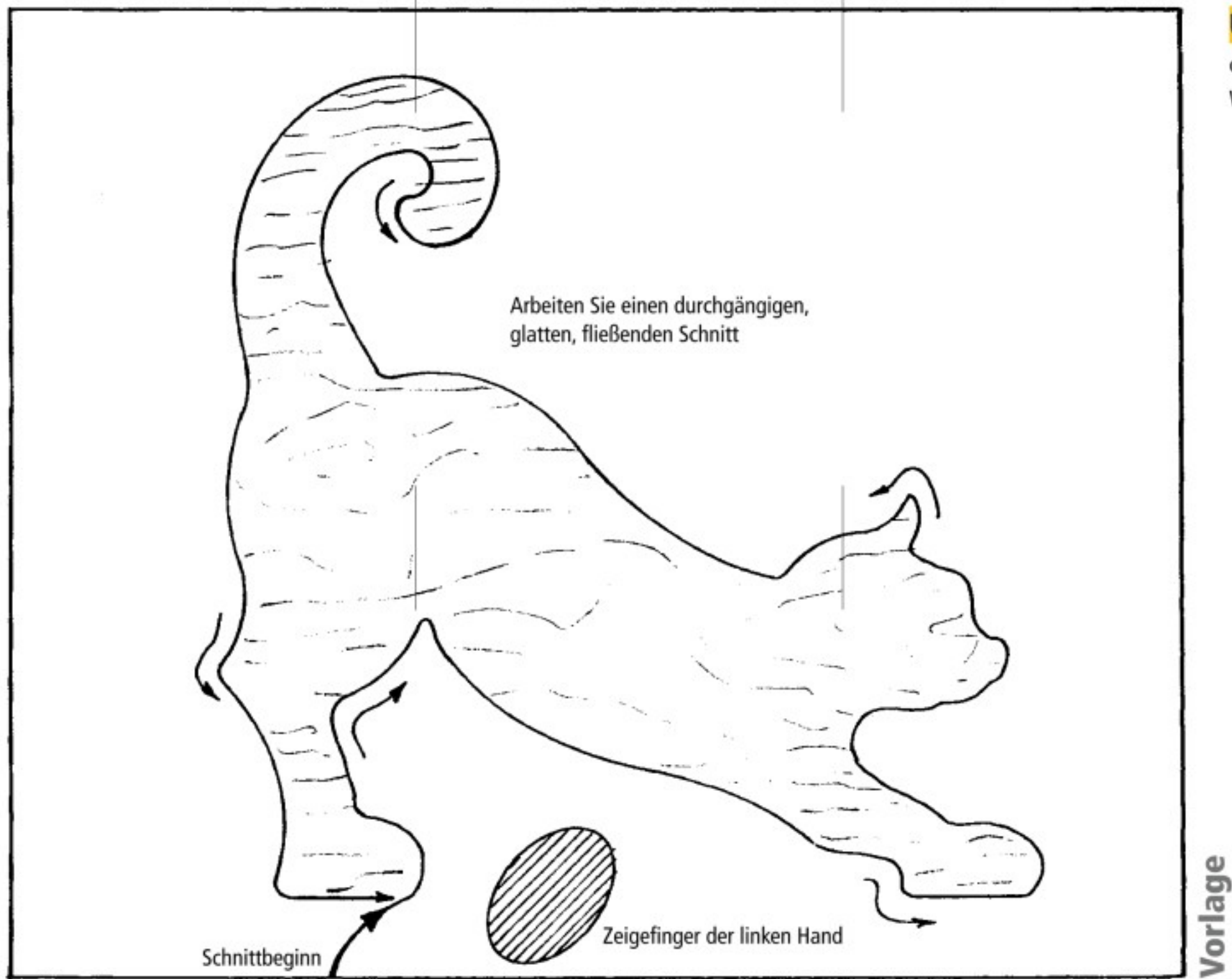


Abbildung 1

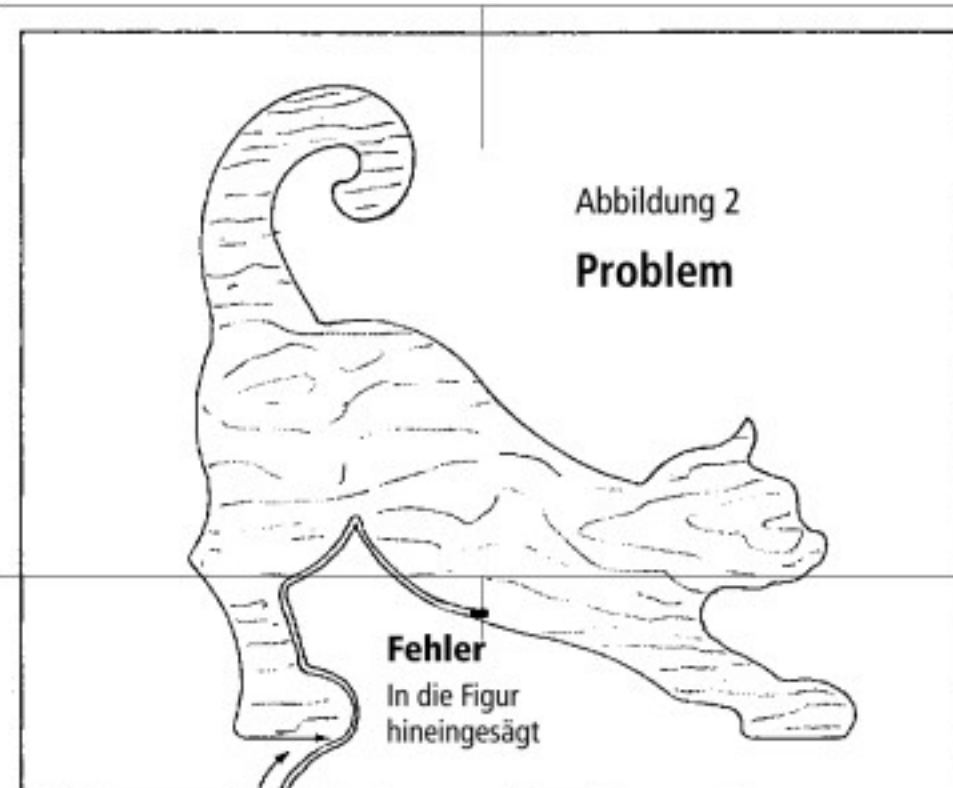
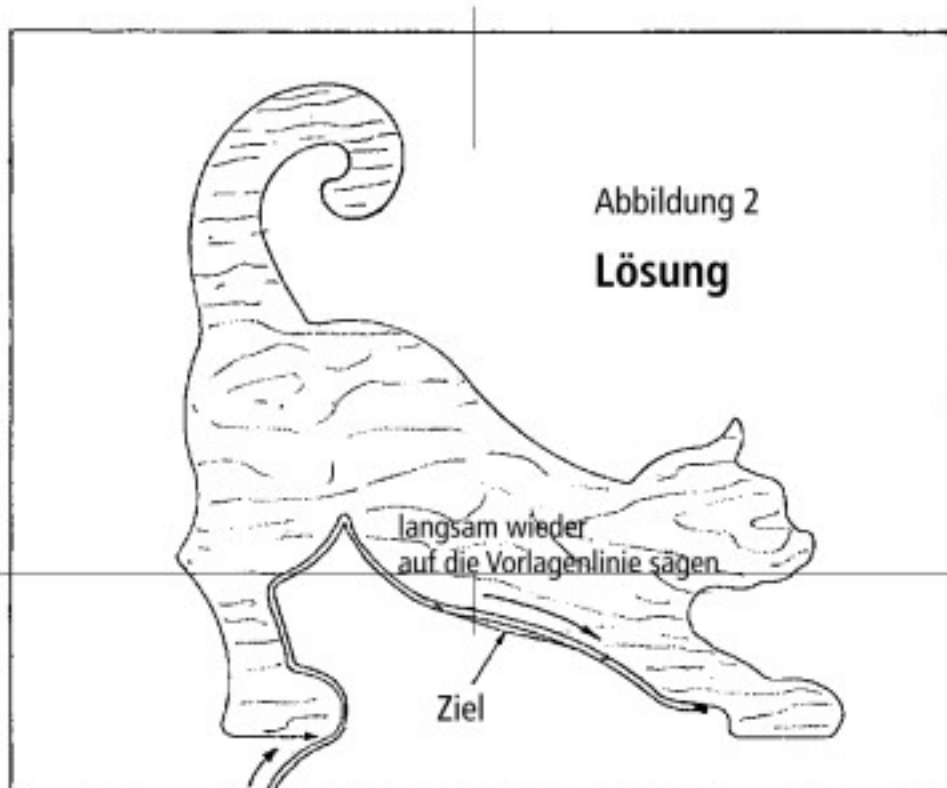
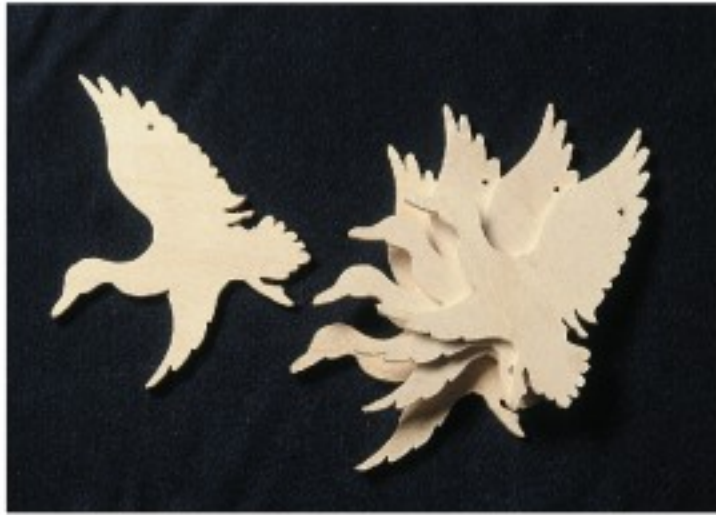


Abbildung 2

Übung 8



Ziel:

**Sägen gerader und welliger Linien,
Erzeugen von scharfen Ecken und Drehen auf
der Stelle (Fixierung mit Drahtstiften).**

Benötigtes Material:

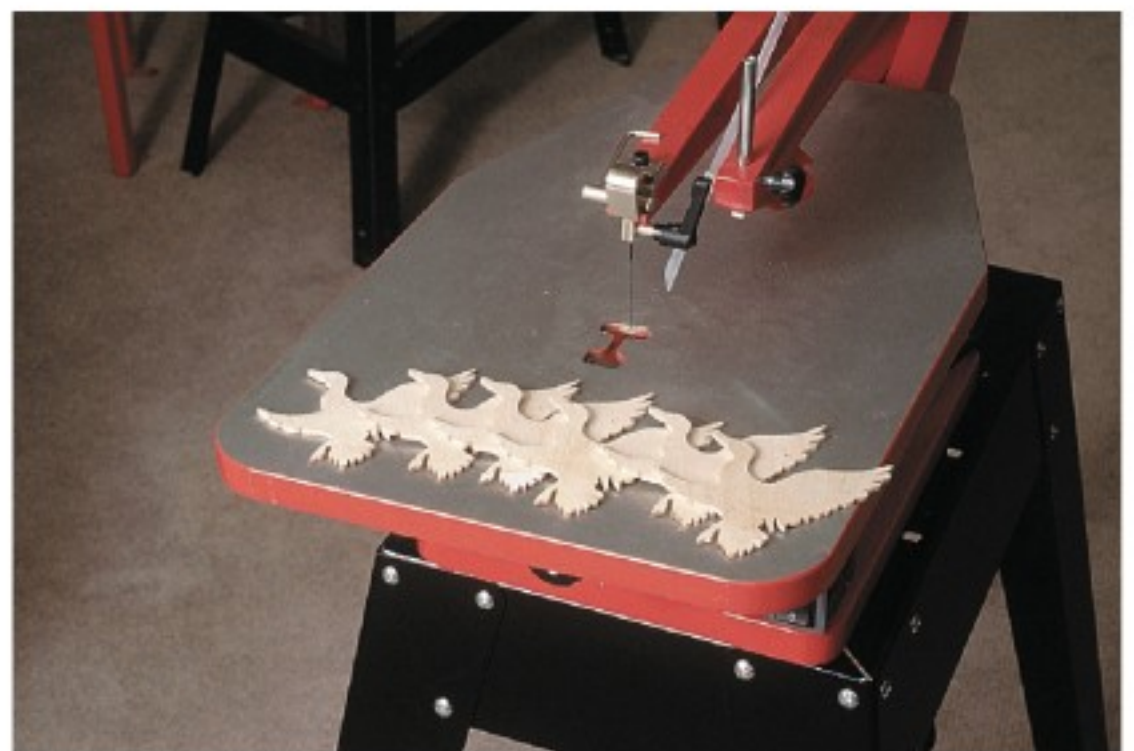
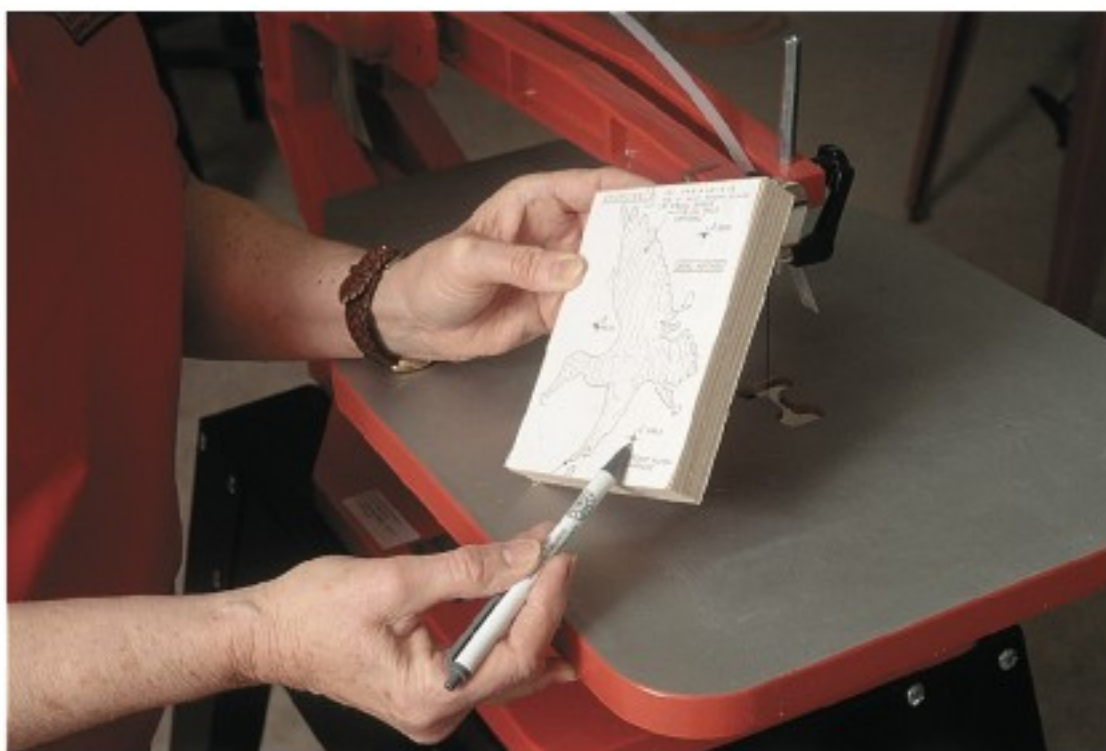
6 Stücke Holz ca. 3 x 114 x 140 mm

Weitgezahntes Blatt Nr. 5

3 kleine Drahtstifte

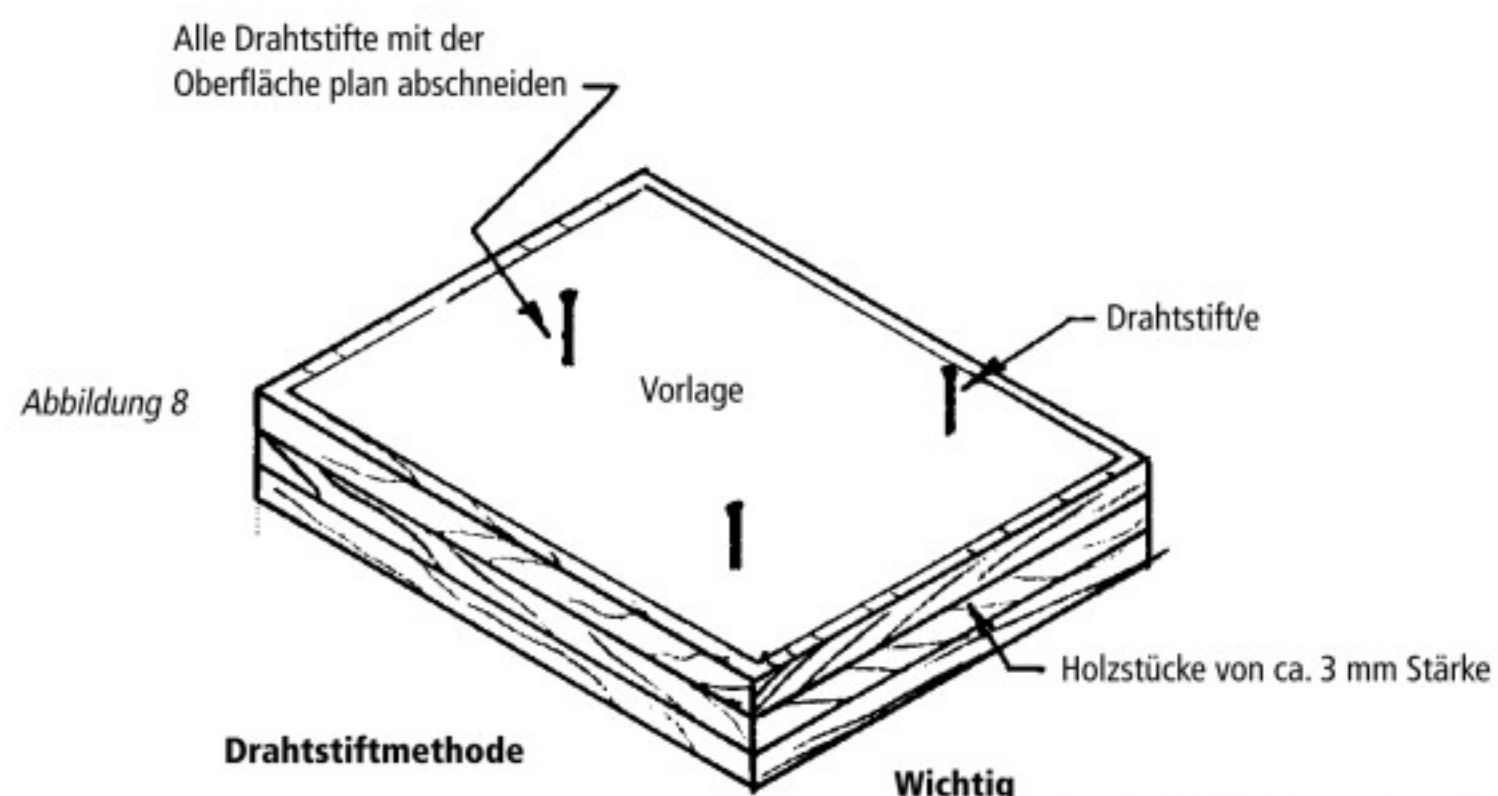
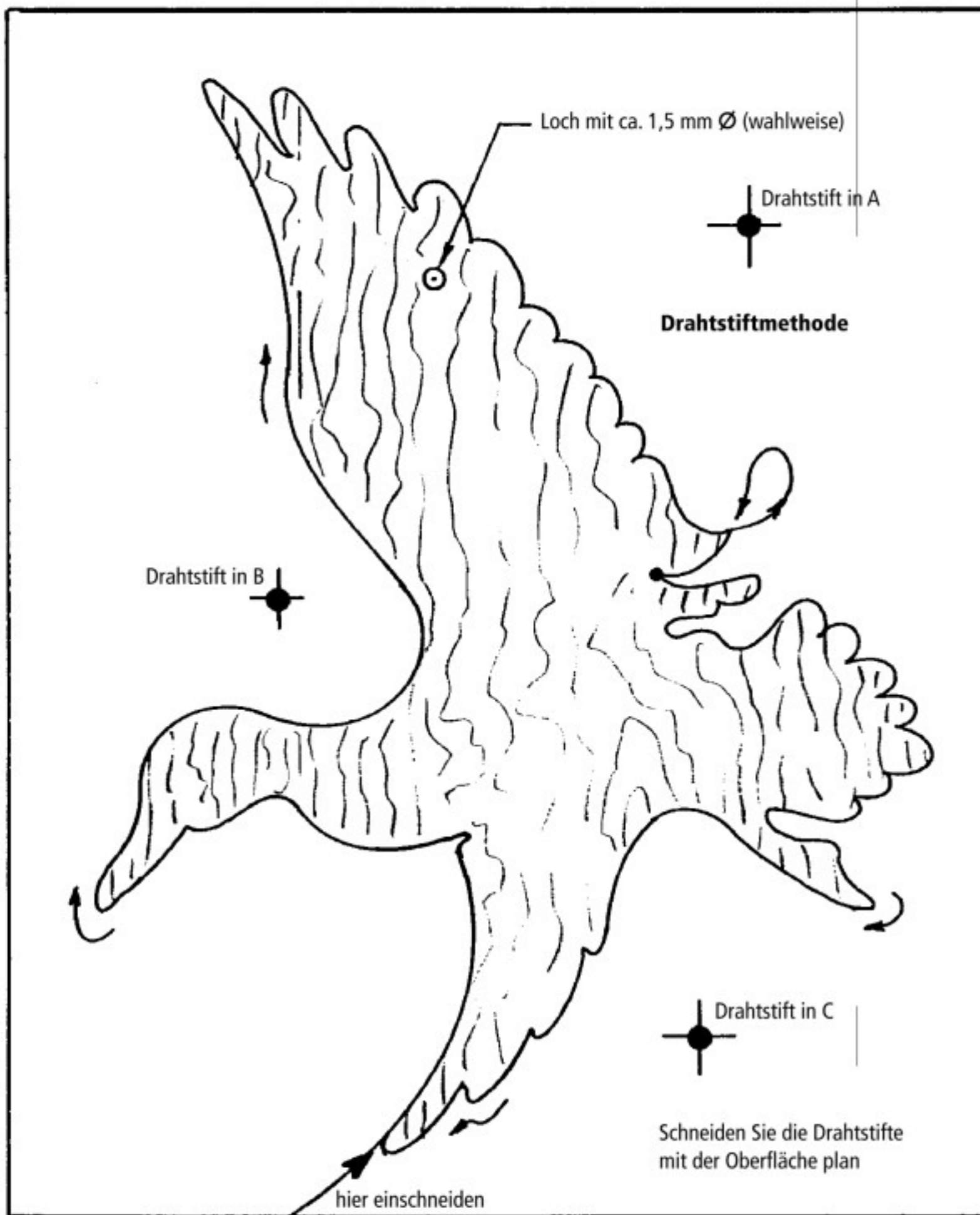
1,5-mm-Bohrer

- Schritt 1** Fertigen Sie eine Kopie der Übungsvorlage 8 an.
- Schritt 2** Legen Sie die sechs Holzstücke aufeinander, und fixieren Sie die Mustervorlage oben auf dem Stapel.
- Schritt 3** Heften Sie drei oder vier kleine Drahtstifte (sie sollten so klein wie möglich sein) außerhalb der Linien der Mustervorlage in die Punkte A, B und C (siehe Abb. 8).
- Schritt 4** Gehen Sie die vier Schritte des Kapitels „Nun kann es losgehen“ auf Seite 26 noch einmal durch.
- Schritt 5** Stellen oder setzen Sie sich direkt vor die Säge. Entspannen Sie sich, und atmen Sie tief durch.
- Schritt 6** Sägen Sie mit ganz normalen Außenschnitten in einem Zug, glatt und fließend.
- Schritt 7** Sobald Sie fertig gesägt haben, nehmen Sie die Mustervorlage ab und trennen die einzelnen Teile.



Übung 8

6 Stück Holz ca. 3 x 114 x 140 mm
Weitgezahntes Blatt Nr. 5
3 kleine Drahtstifte



Wichtig

Achten Sie darauf, daß die Spitzen der Drahtstifte nicht unten aus der Bodenfläche herausragen.



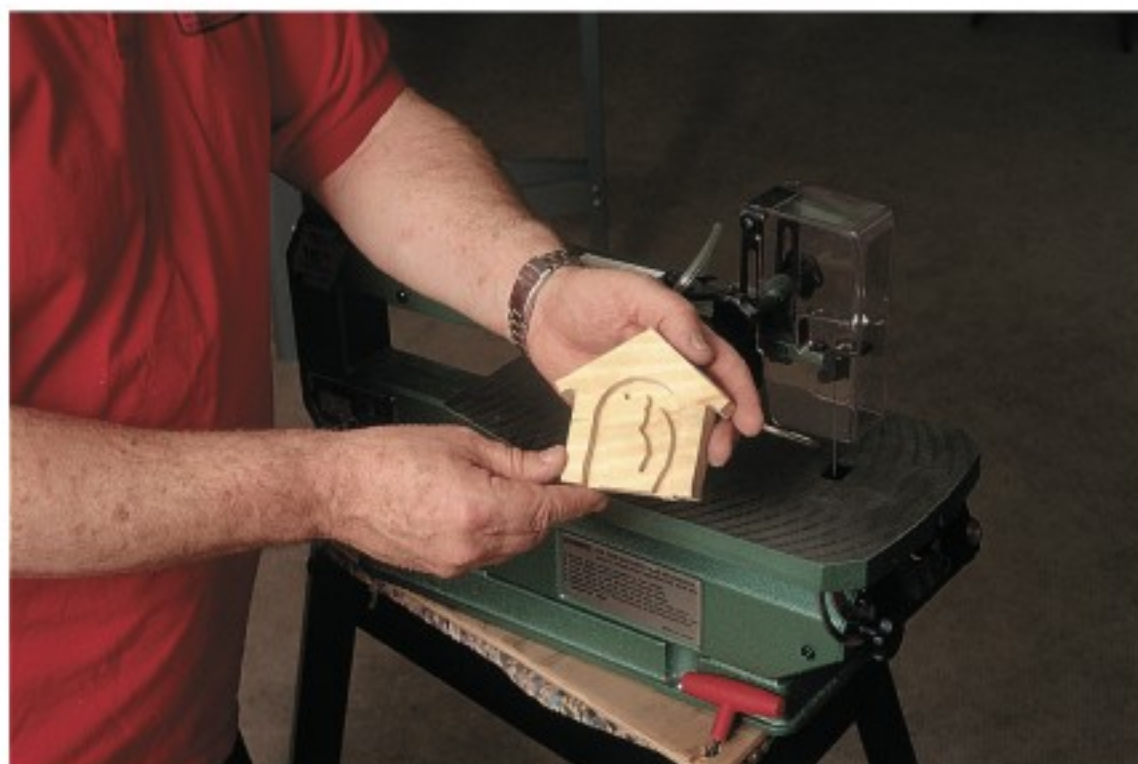
Ziel:
Reliefschnitt zum Erzeugen eines dreidimensionalen Effekts.

Benötigtes Material:

1 Stück Holz ca. 19 x 114 x 140 mm

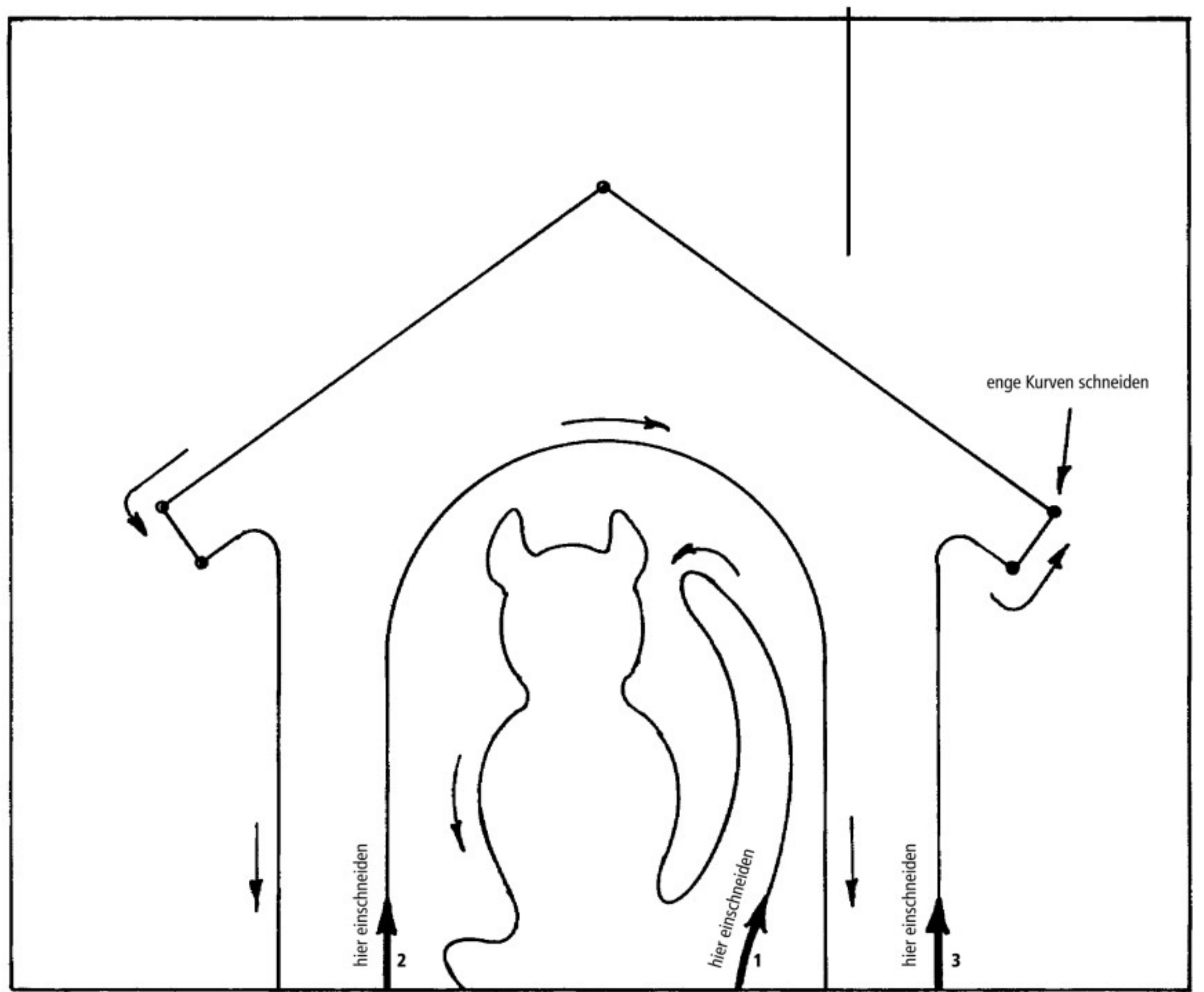
Weitgezahntes Blatt Nr. 5

- Schritt 1** Fertigen Sie eine Kopie der Übungsvorlage 16 an, und fixieren Sie sie auf einem astfreien Stück Kiefern- oder ähnlichem Holz.
- Schritt 2** Neigen Sie Ihren Säge Tisch auf drei Grad nach links.
- Schritt 3** Gehen Sie die vier Schritte des Kapitels „Nun kann es losgehen“ auf Seite 26 noch einmal durch.
- Schritt 4** Stellen oder setzen Sie sich direkt vor die Säge. Entspannen Sie sich, und atmen Sie tief durch.
- Schritt 5** Sägen Sie die Katze gegen den Uhrzeigersinn aus (Schnitt Nr. 1).
- Schritt 6** Sägen Sie die Türöffnung im Uhrzeigersinn aus (Schnitt Nr. 2).
- Schritt 7** Sägen Sie das Haus gegen den Uhrzeigersinn aus (Schnitt Nr. 3). Achten Sie darauf, alle engen Kurven an ihrer vorgesehenen Stelle und nicht darüber hinaus zu sägen.
- Hinweis:** Falls Ihre Säge Neigung nach links nicht zulässt, neigen Sie den Tisch nach rechts und sägen entgegen der angegebenen Richtung.
- Hinweis:** Vergleichen Sie die Ergebnisse von Katze, Tür und Haus mit Ihrem Sägeblattwinkeltester für einen Reliefschnitt (Übung 14).
1. Die Schnitte von links nach rechts lassen die Fläche hervortreten.
 2. Die Schnitte von rechts nach links lassen die Fläche zurücktreten.
 3. Je kleiner der Winkel, desto mehr tritt die Fläche hervor bzw. zurück.



Übung 16

ca. 19 x 114 x 140 mm
Weitgezahntes Sägeblatt Nr. 5



Vorlage



Ziel:

Eine Einlegearbeit herstellen.

Benötigtes Material:

1 Stück dunkles Holz (Walnuß)* ca. 6 x 114 x 140 mm

1 Stück helles Holz (Ahorn)* ca. 6 x 114 x 140 mm

Weitgezahntes Blatt Nr. 3

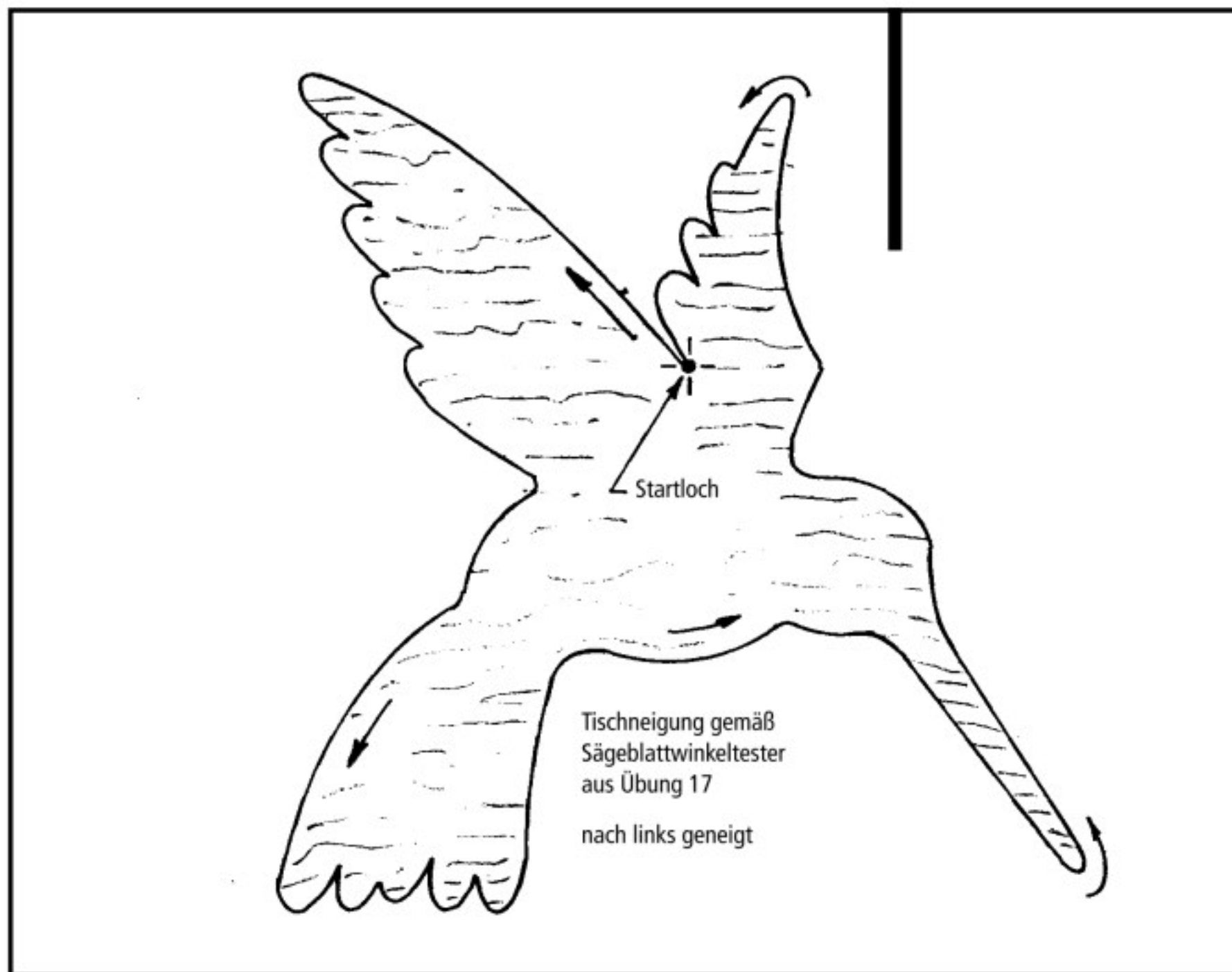
ca. 19 mm breites Paketklebeband

0,75-mm-Bohrer

Hinweis: Für einen dynamischen Effekt wählen Sie stark kontrastierende Hölzer.

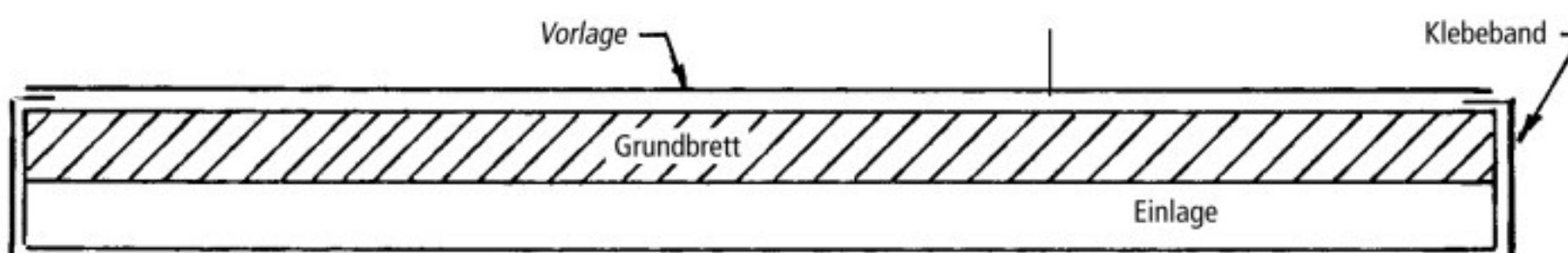
- Schritt 1** Fertigen Sie eine Kopie der Übungsvorlage 18 an.
Wiederholung: Denken Sie daran, es gibt bei der Einlegearbeit drei Faktoren zu berücksichtigen.
1. Die Holzdicke
 2. Die Stärke des Sägeblatts
 3. Die Neigung des Tisches
- Wir verwenden genau die gleiche Holzstärke, die gleiche Sägeblattstärke und die Tischeinstellung, die in der Übung zur Herstellung des Sägeblattwinkeltesters für Marketerie (Übung Nr. 17) am besten funktionierte. Denken Sie bei dieser Technik immer daran, gegen den Uhrzeigersinn zu sägen.
- Schritt 2** Entscheiden Sie, welches Holzstück zum Grundbrett und welches zur Figur werden soll. In diesem Beispiel haben wir einen hellen Hintergrund und eine dunkle Einlage gewählt.
- Schritt 3** Legen Sie die beiden Holzstücke mit dem hellen Grundbrett nach oben aufeinander, und kleben Sie sie mit Klebeband zusammen.
- Schritt 4** Fixieren Sie die Mustervorlage auf dem oberen Holzstück.
- Schritt 5** Bohren Sie mit dem 0,75 mm starken Bohrer ein kleines Startloch; je kleiner es ist, um so besser. (Haben Sie keinen so kleinen Bohrer, verwenden Sie statt dessen in Ihrer Ständerbohrmaschine ein dünnes, sehr steifes Stück Draht.)
- Schritt 6** Neigen Sie den Tisch Ihrer Dekupiersäge nach links auf den Winkel, der in Übung 17 am besten funktionierte.
- Schritt 7** Fädeln Sie das Sägeblatt durch das Startloch ein.
- Schritt 8** Gehen Sie die vier Schritte des Kapitels „Nun kann es losgehen“ auf Seite 26 noch einmal durch.
- Schritt 9** Stellen oder setzen Sie sich direkt vor die Säge. Entspannen Sie sich, und atmen Sie tief durch.
- Schritt 10** Sägen Sie in einem glatten und durchgängigen Schnitt genau gemäß der Vorlage. Weichen Sie nicht von der Vorlage ab, und machen Sie in den engen Kurven keine Schleifen.

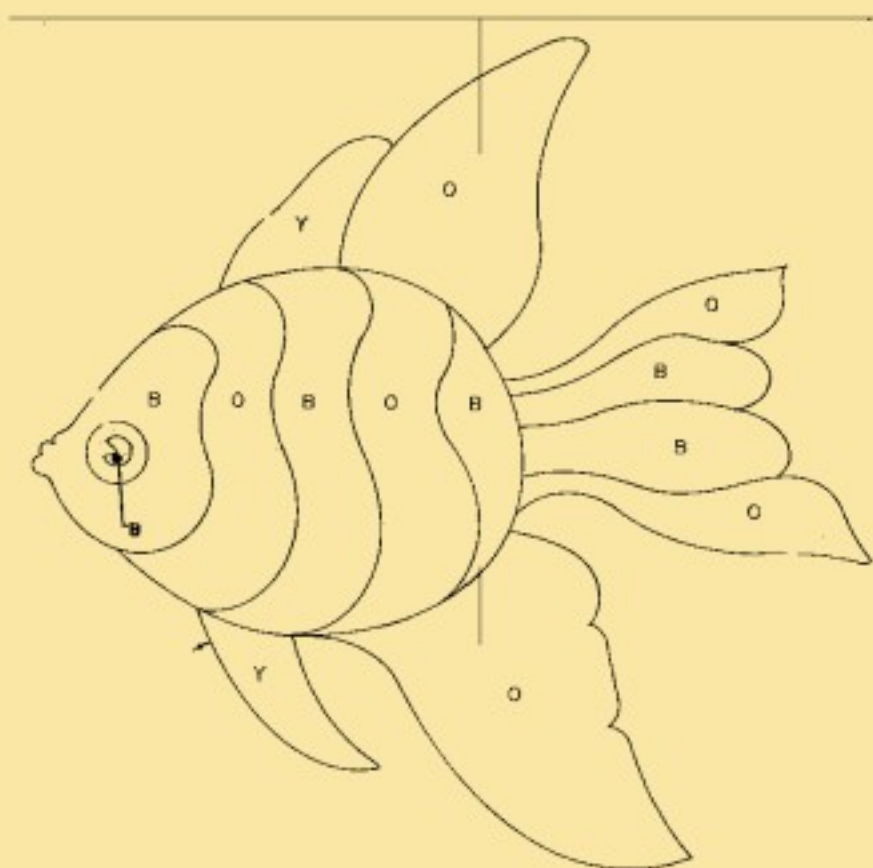
- Schritt 11** Nehmen Sie die Einlage aus dem dunklen unteren Stück, und legen Sie sie in das helle obere Stück (Grundbrett) ein. Wenn alles stimmt, sollte die Einlage genau in das Grundbrett passen, so wie sie beim Sägeblattwinkeltester für Marketerie paßte (Übung 17).
- Schritt 12** Kleben Sie die Einlage mit sehr wenig Kleber an ihren Platz. Schleifen Sie Ober- und Unterseite mitsamt der eingelegten Einlage.
- Schritt 13** Oberflächenbehandlung nach Wahl.
- Hinweis:** Die Reststücke kann man für eine weitere Reliefschnittarbeit nicht verwenden. Allerdings kann der Kolibriausschnitt, wenn man will, in einem weiteren Projekt noch seinen Dienst tun.



Übung 18

dunkles Holz ca. 6 x 114 x 140 mm
helles Holz ca. 6 x 114 x 140 mm
Weitgezahntes Sägeblatt Nr. 3





Das Aufsteigerbuch für den Feinschnittsägebesitzer! Alle Anleitungen mit kopierbaren Vorlagezeichnungen!

Nach einer Einführung in die Möglichkeiten der Feinschnittsäge und einigen Bemerkungen zu Material und Arbeitssicherheit, bietet das Buch einen kompletten Einsteigerkurs. In 25 praktischen Übungen, die im Schwierigkeitsgrad ansteigen, werden Anfänger zu Fortgeschrittenen. Die Techniken, die hier an ebenso praktischen wie schönen Objekten eingeübt werden, bauen aufeinander auf. Begonnen wird mit einfachen Figuren wie z. B. einem Fisch und am Ende stehen komplexe Arbeiten: Puzzles, Buchstaben und eine Einfassung für einen Korb. Hier macht Lernen von Anfang an Spaß!